

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 34.

Samstag, den 28 April

1855

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Vorladung in Gantsachen.) In nachbenannter Gantsache wird die Schulden-Liquidation mit der gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlung an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen: die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweis mittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaigen Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, wie angezeigt, durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten. Den 28. April 1855.

A Oberamtsgericht. Lamparter

Name und Heimath des Schuldners.	Ort wo liquidirt wird.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Aus- schluß-Bescheids.
Johann Georg Frank, Weber und Gemeinderath in Buoch.	Buoch.	Donnerstag den 31. Mai Morgens 9 Uhr.	Am Schlusse der Liquidation.

Vertheilung von Wollpreisen auf dem Wollmarkte zu Kirchheim u. L.

Um die Erzeugung größerer Parteen von weicher und feiner Streich- und Kammwolle zu befördern, sind auch heuer hiefür je drei Preise von 8, 6 und 4 württembergischen Fünfguldenstücken ausgesetzt worden, mit der Bestimmung, daß diese Preise, wie in den letzten 4 Jahren, auf dem Kirchheimer Wollmarkt für dorthin kommende Wolle vertheilt werden sollen. Wegen dieser Preise ist folgendes festgesetzt:

1) Als Bewerber können nur Württemberger aufstreten, welche durch ein Zeugniß ihres Ortsvorstands darthun, daß die Herde, von welcher die Wolle stammt, ihr Eigenthum ist, daß die Wolle im Lande gewonnen wurde, wenn auch etwa die Schafe einen Theil des Jahres auf auswärtigen Weiden gewesen seyn sollten, auch daß die Partie Wolle, für welche

ein Preis gewünscht wird, das ganze Erzeugniß der Herde des Einsenders ist. Diese Zeugnisse sind nach dem unten beige druckten Formular Nr. 1 auszufertigen.

2) Um einen Wollpreis können Diejenigen nicht konkurriren, welche in einem der letzten drei Jahre einen Preis für Wolle in Kirchheim erhalten haben.

3) Mengen unter 3 Centnern und überhaupt Parteen, bei welchen die Schepper nicht einzeln, sondern in Stücke zerrissen und anders, als mit gezwirnten Schnüren gebunden sind, werden zur Preisbewerbung nicht zugelassen.

4) Die Preiswürdigkeit wird nicht allein nach der Feinheit, Weichheit und Ausgeglichenheit der Wolle, sondern auch nach der an der Beschaffenheit derselben wahrzunehmenden Sorg-

falt des Züchters bemessen werden. Die Wolle, in den zusammengebundenen Scheppern muß durchaus frei von Vollen oder andern Unreinlichkeiten seyn, geringe, sogenannte gelbe Locken dürfen nicht mit eingebunden werden, noch weniger aber alte oder Sterblingswolle, sind die besseren Vocken besonders gesacht, so wird dieß zu Gunsten des Bewerbers berücksichtigt werden.

5) Bei gleicher Qualität steht es zum Er-messen der Kommission, entweder nach der größeren Menge oder bei kleineren Mengen nach der sorgfältigeren Behandlung zu entschei-den oder aber eine Theilung der Preise ein-treten zu lassen.

6) Diejenigen, welche sich um Wollpreise be-werben wollen, haben die Wolle spätestens am 19. Juni d. J. nach Kirchheim zu bringen und sofort alsbald schriftliche Anmeldung nach dem unten beigedruckten Formular 2 bei der Woll-marktsdirektion einzureichen und zugleich das nach oben, Ziffer 1. erforderliche amtliche Zeug-niß vorzulegen. Den Platz für die Lagerung der Wolle kann jeder Preisbewerber nach Be-lieben wählen.

7) Am Mittwoch den 20. Juni d. J., Mor-gens 7 Uhr, muß die Wolle aufgestellt seyn, da sie an diesem Tage von der Schänkkom-mission beschäftigt wird. Die Verleihung der Preise wird am ersten Markttag bekannt gemacht und die öffentliche Ausheilung derselben am 23. Juni, Mittags 12 Uhr, vor dem Bureau der Wollmarktsdirektion stattfinden, woselbst sich die Preisbewerber einzufinden haben.

8) Unrichtige Angaben haben den Verlust der Preise zur Folge.

Die Oberämter werden aufgefordert, vor-stehende Bekanntmachung durch die betreffenden Intelligenzblätter rechtzeitig weiter zu ver-breiten. Die Schultheißenämter aber haben die Schafhalter ihres Bezirks auf dieselbe beson-

ders aufmerksam zu machen.
Stuttgart, 20. April 1855.
Die beiden Centralstellen
für die Landwirtschaft u. für Gewerbe u. Handel.

Nro. 1.
Oberamt
Schultheißenamt
Dem von, welcher sich um die auf dem Kirchheimer Wollmarkt heuer zur Vertheilung kommenden Wollpreise bewerben will, wird hiemit bezeugt:
1) daß die Heerde, von welcher die Wolle stammt, sein Eigenthum ist,
2) daß die Wolle im Lande gewonnen wurde, und
3) daß die Partie Wolle, für welche ein Preis gewünscht wird, das ganze Erzeugniß der Heerde des Bewerbers ist.
den 1855.
(Sigill.) Schultheißenamt.

Nro. 2.
Anmeldung
des
von
Oberamts
zur
Bewerbung um die auf dem Wollmarkt in Kirchheim u. L. zur Vertheilung kommenden Wollpreise
1) Gewicht der Wolle Ctr. Pfd.
2) Zahl der Schepper:
3) Gattung der Wolle
4) Zahl der Schafe:
5) Abstammung der Schafe:
6) Ort der Weide;
7) Ort der Wäsche:
8) Ort der Schur:
9) Hat der Bewerber noch andere Wolle zu Markt gebracht?
Die Richtigkeit vorstehender Angaben beurkundet:
den 1855.

Forstamt Reichenberg.
Revier Weiffach.
Holz-Verkauf
Am 2, 3. und 4. Mai d. J.
aus dem Staatswalde Winterhalde:
2 Eichen-, 15 Ahorn-, 6 Buchen-, 8 Birken-
Stämme, 4 Klasten eichene Scheiter, 20
dto. Prügel, 36 Klasten buchene Prügel,
20 Klasten birkenne Scheiter, 36 Klasten
aspene Scheiter und Prügel, 750 Stück
eichene Wellen, 11900 buchene dto., 750
birkenne dto., 1800 aspene Wellen.
Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag.
Abfuhr günstig, indem hart am Schlag der
Weg von Steinbach nach Badnang vor-
überführt.
Reichenberg den 20. April 1855.
v. Besserer.

Forstamt Schorndorf.
Revier Schlechtbach.
Holz-Verkauf
im Schlag Burgsteig.
Montag den 7. Mai d. J.:
113 Fichten- Fichten- und Weißtannen-
Stämme mit 3800 Cub., 115 Nadelholz-
Stangen, 65 starke, 20 geringere Popsen-
stangen.
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag,
den 8., 9., 10. und 11. Mai d. J.:
3 Klasten eichenes, 375 Klasten buchenes,
33 Klasten birkenes, erlenes, aspene,
127 Klasten tannenes Scheiter und Prü-
gelholz, 2 Klasten Abfallholz, 6000 buchene,
100 erlene, 8325 Nadelholz-Wellen.
Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr im
Schlag, bei ungünstiger Witterung im nahe-
gelegenen Orte Steinenberg.

Die Vorsteher der nähergelegenen Orte wollen diesen Verkauf im eigenen Interesse ihrer Ortsangehörigen rechtzeitig bekannt machen lassen.

Schorndorf den 21. April 1855.

R. Forstamt.
Pfenninger.

Neckarrens.

(Vieh-Verkauf.)

Freitag den 11. Mai 1855,

Mittags 11 Uhr,

wird dahier eine Kuh zum Verkauf gebracht.

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 24. April 1855.

Schultheißenamt,
Seitter.

D i ö c e s a n - V e r e i n .
zu Waiblingen

am Mittwoch 2. Mai Vormittags.
Privatbeiträge und Beiträge der Stif-
tungspflegen zur Schullehrer-Vesegesell-
schaft. Amt h o r.

Privat-Anzeigen.

Bei Joseph Heiden junior, am alten Rathhause in Eßlingen, werden zu folgenden sehr billigen Preisen verkauft:

Eine Parthie feine französische gedruckte Wollenmouffelines $\frac{1}{4}$	à 16 fr. die Elle.
Eine Parthie gedruckte Cachemirs $\frac{1}{4}$	à 22 fr. die Elle.
Carrirte und glatte Lustres von	18 fr. bis 40 fr. die Elle.
Glatte Wollenmouffeline in allen Farben $\frac{3}{4}$	à 36 fr. die Elle.
Farbige gedruckte Pize	à 6 und 10 fr. die Elle.
Cachemirienes $\frac{1}{4}$ carrirt wollen	à 24 fr. die Elle.
Eine große Parthie Tyhets in allen Farben von	40 fr. bis fl. 1 12 fr. die Elle.
$\frac{1}{4}$ breite schwarze Orleans von	20 fr. bis 40 fr. die Elle.
$\frac{1}{4}$ breite schwarze Orleans	à 36 fr. die Elle.
$\frac{3}{4}$ Druck-Sattune	à 10 fr. die Elle.
$\frac{1}{4}$ Baumwollenzenglen	à 6 fr. die Elle.
Wollen-Atlasse	zu 45 fr. die Elle.
$\frac{1}{4}$ große carrirte halbwoollene Schals-Tücher	à fl. 1 12 fr. das Stück.
$\frac{1}{4}$ große Wollenmouffelines und Cachemir-Schawls v. 2 bis 6 fl. das Stück.	
Eine große Parthie schwarze Damascirte Schawls wollene und halbwoollene von	fl. 1 12 fr. bis fl. 3 das Stück.
Halbseidene und seidene Herrn Cravatten von	18 fr. bis fl. 4 das Stück.
Eine Parthie französische Cachemir-Westen neue Dessains	à fl. 1 12 fr. die Weste
Niederländische Cassinette	à 26 fr. die Elle.
Piqué Westen von	24 fr. bis fl. 2 die Elle.
Farbige und schwarze feine niederländer Saßtuche von	fl. 1 36 fr. bis fl. 2 die Elle.
Wollenes Tuch & Bugkins von	fl. 1 30 fr. bis fl. 4 die Elle.
Baumwollene Hofenzenge von	12 fr. bis 20 fr. die Elle.

Briefe und Gelder bitte ich mir frei einzusenden.

Joseph Heiden jun.,

beim alten Rathhause in

Eßlingen.

Waiblingen. Eine schöne sonnige
Wohnung ist zu vermieten bei
David Bod.

Waiblingen. Unterzeichneter hat noch
eine halbtrüchtige Kuh, Limburger Rasse, zu
verkaufen. Pflüger, sen.

Waiblingen. Unterzeichneter hat aufträglich 1 Viertel Aker im innern schmalen Pfad mit Akerbohnen angepflanzt zu 70 fl. verkauft, und kommt Montag den 30. April, Mittags 2 Uhr in einmaligen Aufstreich.

Flaschner Kuhnle.

Waiblingen. Es sucht Jemand 1 Viertel oder $\frac{1}{2}$ Bril. Aker in der Brache in Pacht zu nehmen; der Aker wird gut gedüngt und in gutem Stand erhalten. Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen. Auf dem Lande wünscht Jemand den Schwäbischen Merkur, mit einer hiesigen Lesegesellschaft, zu lesen. Wer? sagt die

Redaktion.

Waiblingen. Juliana Böhringer hat wollene Lumpen zum Düngen zu verkaufen, den Centner zu 1 fl. 48 fr.

Waiblingen. Ein Frauenzimmer von gesetztem Alter, welche im Haushaltungswesen gründliche Kenntnisse besitzt, wünscht gegen billige Belohnung eine Stelle als Haushälterin zu erhalten. Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen. [Geld-Antrag.] Gegen zweifache Güterversicherung sind aus einer Pflugschaft 150 fl. sogleich auszuleihen. Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Waiblingen. Ein noch ganz gutes Korbwägele ist zu verkaufen. Zu erfragen bei der Redaktion.

Was wird aus Sebastopol?

Was wird aus Sebastopol?

Fragt man jetzt von Pol zu Pol.

Fragt man an der Themse Strande.

Fragt man in dem deutschen Lande;

Fragt der eitle Franke frei,

Fragt der Moslem der Türkei,

Ja es fragt der Russe wohl:

Was wird aus Sebastopol?

Fest geschaart um seinen Thron

Steht des Stolzen Britten Sohn.

In der Hand des Krieges Jackel,

Gibt den Ausspruch, ein Orakel,

Weissagend der Dinge End,

Großbritanniens Parlament:

„Auf! spannt alle Segel hohl!

Fallen soll Sebastopol!“

Höret nun den Moniteur;

Denn er hat ein fein Gehör.

Schon vor Monden hat posauet

Er, ob daß die Bl. gestauet.

In ihm spricht Napoleon

Zu der großen Nation:

„Auf! Soldaten, kämpfet wohl!

Fallen muß Sebastopol!“

Doch der deutsche Michel jagt,

Ob er einen Ausspruch wagt;

Wägt die Gründe für und wider,

Unparteiisch streng und bieder.

Hat er Alles wohl durchdacht,

Ist die Sache abgemacht.

Drum er spricht beim Glase voll:

„Fallen kann Sebastopol.“

Allah geht in den Moschee'n

An des ächten Moslems Fleh'n

Um den Schutz des Reichs der Ahnen,

Um das Erbgut der Osmanen;

Und im Kaffee schickt beim Punsch

Allah er den frommen Wunsch:

„O daß doch der T. . . . I hol'

Russen und Sebastopol!“

Seine Russen wirft der Czar

In die Bestie, in Gefahr;

Lauter kräftige Gestalten,

Stammend aus des Reiches kalten

Schneegebirgen, und erläßt

Vom Palast ein Manifest:

„Kinder Rußland's, halt euch wohl!

Steh'n wird dann Sebastopol.“

Stuttgart, 24. April. Die Feldjäger haben am Sonntag wirklich ihre neuen Uniformen getragen, doch nur die im Dienste befindlichen, da noch nicht alle Uniformen fertig sind. (H. Tzbl.)

Wien, 23. April, Mittags. Der Ausgang der zwölften Konferenzsitzung soll zu der Vermuthung genügende Veranlassung geboten haben, daß demnächstige Konferenzsitzungen nicht mehr stattfinden würden. (H. T.)

Am Sonntag Vormittag predigt:

Herr Helfer Binder.

Am Sonntag Nachmittag predigt:

Herr Bifar Werner.

Winnenden.

Naturalien-Preise den 26. April 1855.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedrft.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dinkel, p. Schffl.	9 —	8 39	8 27
Haber,	7 6	6 38	6 —
Weizen	20 —	19 12	17 36
Kernen	20 —	19 30	— —
Gerste,	12 48	12 —	11 44
Roggen,	14 56	14 24	— —
Mischling p. Simri	1 48	1 40	— —
Erbsen	2 8	2 —	— —
Linzen	2 12	2 —	— —
Welschhorn	2 12	2 6	2 4
Akerbohnen	1 44	1 40	1 36
Widen	1 28	1 20	— —